

Psychologisches Beratungsangebot

Vielleicht fühlen Sie sich in dem einen oder anderen hier aufgeführten Punkt angesprochen und finden einen Teil Ihrer persönlichen Situation wieder. Das Hauptanliegen unserer Beratung ist es, durch das Miteinander-ins-Gespräch-Kommen möglichen seelischen Belastungen vorzubeugen und bestehende Anspannung zu mildern. Das Beratungsangebot steht Ihnen als Endometriosepatientin sowohl allein als auch mit Ihrem Partner zur Verfügung, je nach Bedarf.

Für Terminabsprachen zu den psychologischen Beratungsgesprächen wenden Sie sich bitte an:



Maren Schick
M.Sc. Psych.
Tel.: 06221 56-8148



Prof. Dr. Tewes Wischmann
Dipl.-Psych.
Tel.: 06221 56-8137

Üblicherweise gehen wir von ein bis zwei Beratungsgesprächen von jeweils einer Stunde Dauer aus. Bei Bedarf können dann noch einige weitere Gespräche geführt werden.

Die Kosten werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Bitte bringen Sie zur Beratung einen Überweisungsschein für die Frau oder für den Mann mit, falls Sie in diesem Quartal nicht schon am Universitätsklinikum in Behandlung waren.

Adresse und Anfahrt



Institut für Medizinische Psychologie
im Zentrum für Psychosoziale Medizin
des Universitätsklinikums
Heidelberg Bergheimer Straße 20 (linker Eingang)
69115 Heidelberg

Anreise mit dem Auto

A656 Richtung Heidelberg > am Ende der Autobahn geradeaus der Bergheimer Straße in Richtung Innenstadt/Bismarckplatz folgen. Parken: Parkhaus P15 in der Thibautstraße

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Hauptbahnhof > Bus Linie 32 Richtung Universitätsplatz. Ausstieg Haltestelle Römerstraße (Fahrzeit ca. 5 min.). Einige Meter weiter zu Fuß in Fahrtrichtung liegt das Institut auf der linken Straßenseite.

Fußweg vom Bahnhof in die Bergheimer Straße 20 dauert ca. 15 Minuten.

Alternativ: Bus- und Bahnlinien ab Bahnhof zum Bismarckplatz > von dort Fußweg bis zum Institut ca. 5 Minuten.



Universitätsklinikum Heidelberg



Psychologische Beratung bei Endometriose – mit ENDOMETRIOSE leben

Informationen für Endometriose-Patientinnen
und ihre Partner

Informationen für Endometriose-Patientinnen und ihre Partner

Endometriose ist eine gutartige Erkrankung, bei der sich Gebärmutter Schleimhautzellen außerhalb der Gebärmutter (z. B. auf den Eierstöcken, dem Bauchfell, in der Blase, im Darm etc.) eingenistet haben.

Etwa 10–15% aller Frauen sind davon betroffen.

Das Hauptsymptom der Endometriose ist der Schmerz bei oder vor dem Einsetzen der Menstruation in unterschiedlich starker Ausprägung. Dieser Schmerz kann verschiedene Lebensbereiche beeinträchtigen, die im Folgenden kurz skizziert werden sollen.

Arbeit und Beruf

Die Auswirkungen auf den Beruf können gravierend sein. Viele Betroffene arbeiten oft mit großen Schmerzen.

› *Wichtig ist es, offen mit der Erkrankung umzugehen, die Kolleginnen/Kollegen aufzuklären und sich so vor möglichen negativen Konsequenzen zu schützen.*

Familie, Verwandte, Bekannte

Oft ist es schwer, der Familie und den Bekannten zu erklären, was Endometriose ist und was diese Erkrankung für den Alltag der Betroffenen bedeutet. So wird dann der Vorwurf laut: „Andere Frauen haben doch auch Schmerzen bei der Periode!“

› *Die Betroffenen sollten möglichst offen mit ihrer Erkrankung umgehen und davon berichten. Nur so kann das Verständnis für Endometriosekranke geweckt und Akzeptanz erreicht werden.*

Partnerschaft

Der Partner ist häufig mit den Symptomen der Erkrankung überfordert und fühlt sich hilflos. Dies kann dazu führen, dass sich der Partner zurückzieht und sich die Frau mit ihrer Erkrankung noch mehr alleine fühlt.

› *Es ist von großer Bedeutung für die Partnerschaft, dass beide gut über die Erkrankung informiert sind und versuchen, offen darüber zu sprechen. Eine psychologische Beratung kann dabei hilfreich sein.*

Sexualität

Bedingt durch die Endometrioseherde kann es passieren, dass der Geschlechtsverkehr sehr schmerzhaft ist oder sogar unmöglich wird. Es kann schwer sein, mit dem Partner oder den behandelnden Ärzten über diese intimen Probleme zu sprechen.

› *Sprechen Sie mit Ihrem Partner über Ihre Probleme und scheuen Sie sich auch nicht, deswegen eine Beratung aufzusuchen! Vielleicht eröffnen sich daraus für Sie und Ihren Partner neue Möglichkeiten, durch alternative Wege der Umsetzung Ihrer Sexualität (wieder) zu einem erfüllten Sexualeben zu gelangen.*

Kinderwunsch

Besteht bei einem Paar Kinderwunsch und ist bei der Frau eine Endometriose bekannt, so sollte zunächst eine Spontanschwangerschaft angestrebt werden. Bei Befall der Eileiter können diese allerdings verschlossen sein und eine Schwangerschaft kann nicht spontan eintreten. Von psychischer Seite her kann nun zur Belastung durch die Endometriose zusätzlich der unerfüllte Kinderwunsch mit seiner „Achterbahn der Gefühle“ kommen.

› *Das kann zeitweise an die Substanz gehen. Daher ist eine gute partnerschaftliche Kommunikation sehr wichtig. Eine professionelle psychologische Beratung kann auch hier hilfreich sein.*

Leben mit Endometriose

Endometriose zu haben bedeutet, in ständiger Ungewissheit zu leben und zu wissen, dass die Endometrioseherde jederzeit wieder auftreten können. Somit bedeutet es für viele Frauen mit Schmerzen und weiteren Beschwerden, die mit der Erkrankung einhergehen können, zu leben.

Bei keiner Patientin kann jedoch vorhergesagt werden, wie der Verlauf sein wird. Manche erfahren durch einen Zufall, dass sie Endometriose haben und spüren dann nie wieder etwas davon, andere müssen mit ständigen Einschränkungen durch Schmerzen leben. Diese Ungewissheiten bezüglich der zukünftigen Entwicklung können auch in einer psychologischen Beratung thematisiert werden.

